
DER MÄRZ 2023 IM SCHAUSPIEL STUTT GART

Sehr geehrte Journalistinnen und Journalisten,

den Frühlingsbeginn feiern wir mit einer Uraufführung und einer großen Musical-Premiere:

Am 11. März zeigen wir [Die Rache ist mein](#) von Marie NDiaye, Annalisa Engheben inszeniert die Uraufführung des faszinierenden Romans im Kammertheater. Die nur mäßig erfolgreiche Anwältin Maître Susane wird mit einer spektakulären Mordverteidigung beauftragt, die bald eine alles erfassende Unsicherheit in ihr Leben bringt. Was ist Wirklichkeit, was ist Täuschung? Ein fein gesponnenes Netz aus Abhängigkeiten bindet die Akteur:innen aneinander, die vermeintliche Realität löst sich immer mehr auf. Die Autorin seziert die französische Gesellschaft zwischen bürgerlicher Gefühlskälte, der Scham der Aufsteiger:innen und den Verwerfungen der kolonialen Geschichte.

Willkommen, bienvenue, welcome – Calixto Bieto inszeniert das Musical [Cabaret!](#) Der international renommierte Opern- und Schauspielregisseur, der zuletzt *Bernarda Albas Haus* von Federico García Lorca und Horvaths *Italienische Nacht* auf die Bühne des Stuttgarter Schauspielhauses brachte, widmet sich nun dem weltberühmten Musical von Joe Masteroff, John Kander und Fred Ebb, nach den *Berlin Stories* von Christopher Isherwood. Die Premiere findet am 18. März im Schauspielhaus statt.

Die [Premieren-Matinee](#) am 5. März gewährt erste Einblicke in beide Premieren.

Auf zwei Lesungen im März möchte ich Ihre besondere Aufmerksamkeit lenken: Am 17. März präsentieren Hermann Beil und Stephan Dörschel den neu erschienenen dritten Band von Günther Rühles [Theater in Deutschland. Seine Ereignisse – seine Menschen](#). Dieser Band umfasst die Jahre 1967-1995 und damit die tiefe Zäsur der 68er, das wirkungsvolle Bremer Theater, die Stuttgarter Theaterzeit unter Palitzsch und Peymann sowie die Wende 1989 auch durch das Theater der DDR. Rühle selbst konnte seine leidenschaftliche und kluge Theaterchronik nicht mehr selbst beenden und bat den Dramaturgen Hermann Beil und Stephan Dörschel, den Leiter des Archivs Darstellende Kunst der Akademie der Künste Berlin, diesen Band zu ergänzen, zu überprüfen und ausdrücklich als Fragment herauszugeben.

Am 29. März setzen wir die Lesereihe Israelische Literatur mit Ayelet Gundar-Goshens Roman [Wo der Wolf lauert](#) fort, im Anschluss an die Lesung findet ein Gespräch mit der Autorin statt, moderiert von Anat Feinberg. Ayelet Gundar-Goshen, 1982 geboren, gilt vielversprechendes Talent der jüngeren Generation von Autor:innen in Israel. Die Lesung ist eine Kooperation mit dem Literaturhaus Stuttgart.

Am 25. März ist die letzte Gelegenheit, Burkhard C. Kosminskis viersprachige Inszenierung von Wajdi Mouawads [Verbrennungen](#) zu sehen. Bereits am 4. März zeigen wir im Nord zum letzten Mal Matthias Köhlers Regiearbeit [Die Krise des jungen Törleß](#) nach Robert Musil, eine Kooperation mit der Staatlichen Hochschule für Darstellende Kunst und Musik, Stuttgart.

Den vollständigen Spielplan für März finden Sie wie immer auf unserer [Homepage](#).

Mit herzlichen Grüßen

Ihre
Julia Schubart

Karten für März sind bereits erhältlich:

Online

www.schauspiel-stuttgart.de/spielplan

Telefonisch

0711 - 20 20 90

Montag bis Freitag 10 bis 20 Uhr

Samstag 10 bis 18 Uhr

Tageskasse im Foyer des Schauspielhauses

Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr

Samstag 10 bis 14 Uhr (ohne Abo)

Schul- und Gruppenbuchungen

Silke Duregger, gruppen.schauspiel@staatstheater-stuttgart.de

Julia Schubart
Pressesprecherin Schauspiel Stuttgart
julia.schubart@staatstheater-stuttgart.de
T: +49 (0) 711 2032 -262
www.schauspiel-stuttgart.de